

Niederschrift

über die öffentliche Sitzung des Finanzausschusses vom 25.11.2010 um 19.35 Uhr
im Sitzungssaal des Rathauses

Anwesend: Oberbürgermeister Müller

UsW-Stadtratsfraktion:

Stadtrat May
Stadträtin Richter
Stadtrat Schmidt

CSU-Stadtratsfraktion:

Stadtrat Weiglein (für Stadtrat Moser)
Stadträtin Schwab

SPD-Stadtratsfraktion:

Stadträtin Glos (für Stadträtin Dr. Endres-Paul)
Stadträtin Kahnt

FW-Stadtratsfraktion:

Stadträtin Wallrapp
Bgmin. Regan

KIK-Stadtratsfraktion:

2. Bgm. Christof

ödp-Stadtratsgruppe:

Stadträtin Schmidt

ProKT-Stadtratsgruppe:

Stadtrat Böhm

Berufsmäßige Stadträte: Rodamer

Berichterstatter: Oberamtsrat Hartner
Stadtplaner Neumann
Frau Näck-Schoor
Herr Borawski
Frau Reder

Protokollführer: Verwaltungsfachwirt Müller

Als Gäste: Stadtrat M. Müller
Stadtrat E. Müller
Ortssprecherin Schlötter
Stadtrat Popp
Ortssprecher Pfrenzing
Stadträtin Wachter
Stadtrat Rank

Entschuldigt fehlten: Stadtrat Moser
Stadträtin Dr. Endres-Paul

Feststellung gemäß § 27 der Geschäftsordnung

Sämtliche Mitglieder des Finanzausschusses waren ordnungsgemäß geladen. Von den 13 Mitgliedern sind zu Beginn der Sitzung mehr als die Hälfte anwesend. Der Finanzausschuss ist somit beschlussfähig. Es bestehen keine Einwände gegen die Tagesordnung.

1. Neuer Friedhof; Erweiterung der Urnenanlage

- A. Herr Borawski geht kurz auf den Sachvortrag ein, verweist auf die Ausnutzung der verschiedenen Bestattungsformen und stellt dar, dass aufgrund der Nachfrage im Neuen Friedhof die Urnenanlage erweitert werden sollte.
Stadtrat Böhm fragt hinsichtlich der Kosten nach, ob die Urnenbestattungen auch in den Erdgräber erfolgen könnten, worauf Herr Borawski antwortet, dass dies bereits möglich sei, jedoch hierfür kaum Nachfrage bestehe.
Stadtrat Böhm gibt hinsichtlich der Nachfrage zu Bedenken, dass die Urnenanlage dann in Kürze erneut erweitert werden müsste, weshalb er dem Beschlussentwurf nicht zustimmen könne.
Herr Borawski stellt dar, dass eine weitere Erweiterung nicht zwingend notwendig wird, da die Schutzfristen (10 Jahre) der ersten Bestattungen (2001/2002) in Kürze auslaufen und aufgrund dessen wieder Plätze frei werden.

B. Mit 11 : 2 Stimmen

1. Vom Sachvortrag wird Kenntnis genommen.
2. Mit dem Vorschlag der Verwaltung, die Urnenanlage im Jahre 2011 um eine Urnenmauer zu erweitern, besteht Einverständnis.
3. Die notwendigen Mittel in Höhe von rd. 37.000 € werden im Haushalt 2011 bereitgestellt.

2. Budgetabrechnung für das Haushaltsjahr 2009 UA 3331 - Musikschule

- A. Oberbürgermeister Müller verweist kurz auf den Sachverhalt. Mit dem positiven Budgetübertrag soll eine Bühne für die Musikschule beschafft werden.
Stadtrat Schmidt fragt hinsichtlich der Bühne nach dem Hintergrund der Anschaffung und wo diese gelagert werden sollte.
Frau Reder stellt dar, dass man mit einer eigenen Bühne flexibler agieren könne, die man darüber hinaus gegebenenfalls vermieten könnte. Die Einlagerung sollte in der Musikschule erfolgen, ein geeigneter Platz werde noch eruiert.
Auf die Frage von Stadträtin Wallrapp, die Bühne des Bauhofes zu benutzen, was sie bittet zu prüfen, verweist Oberbürgermeister Müller auf die dann immer kehrenden Bauhofsleistungen.
Frau Reder sagt gleichwohl zu, die Beschaffung unter diesem Aspekt nochmals zu prüfen.

B. Ohne Abstimmung

Die Abrechnung des Budgets Musikschule – UA 3331 – von 329.670 € für das Haushaltsjahr 2009 schließt mit einem Überschuss in Höhe von 11.937,65 € ab.

Der Überschuss wird zu 70 %, d. h. in Höhe von 8.356,00 €, in das Haushaltsjahr 2010 übertragen.

3. Budgetübertrag 2009;
Heimat- und Kulturpflege - UA 3400

Mit 13 : 0 Stimmen

1. Vom Sachvortrag wird Kenntnis genommen.
2. Das negative Ergebnis beim Budget „Heimat- und Kulturpflege“ UA 3400 in Höhe von 21.675,00 € wird nicht in das Haushaltsjahr 2010 übertragen.

4. Budgetübertrag 2009;
hier: Sonstige Öffentliche Einrichtungen
UA 7600 - Herberge/Radlernerst
UA 7690 - Bürgerzentrum
UA 7691 - Uhren/Anschlagtafeln
UA 7692 - Rathaushalle
UA 7693 - Sickerhalle

Mit 13 : 0 Stimmen

1. Vom Sachvortrag wird Kenntnis genommen.
2. Das negative Ergebnis beim Budget „Sonstige Öffentliche Einrichtungen“ in Höhe von 19.300,00 € wird nicht in das Haushaltsjahr 2010 übertragen.

5. Konversion - Marshall Heights;
hier: Grundsatzbeschluss zur Durchführung eines städtebaulichen Ideen-Wettbewerbes

- A. Stadtplaner Neumann geht ausführlich auf den Sachverhalt ein. Die Planung der Klinik Kitzinger Land sollte Inhalt des Wettbewerbs sein, jedoch mit einem Alternativvorschlag verbunden, für den Fall, es kommt kein Neubau der Klinik zustande. Die Aufgabenbeschreibung als Solches müsse nach dem Grundsatzbeschluss im Stadtrat beraten und beschlossen werden.

Stadtrat Schmidt als Referent für Wirtschaft und Konversion spricht sich im Grunde dafür aus, jedoch fehlt ihm eine Aussage zu den Kosten. Hinsichtlich der Planung der Klinik stellt er dar, dass durch die parallele Planung auch entsprechende Kosten entstehen werden, er es jedoch kritisch sehen würde, den Wettbewerb bis zur Entscheidung hinsichtlich der Klinik zurückzustellen. Abschließend fragt er nach der Beteiligung der BIMA.

Bauamtsleiter Janner stellt dar, dass sich die Kosten im Wesentlichen nach der Grundstücksgröße sowie der Art des Wettbewerbs richten und gegenwärtig 275.000,00 € im Haushalt vorgesehen seien. Im Übrigen werde der Wettbewerb mit 80 % über den Härtefond gefördert. Die BIMA habe sich einer Beteiligung nicht widersetzt, jedoch favorisiere sie eine Mehrfachbeauftragung, was gegenwärtig noch geprüft werden müsse. Hinsichtlich der Aufgabenstellung verweist er auf eine vorab dringend notwendige nichtöffentliche Beratung, welche Inhalte im Wettbewerb enthalten sein sollen und welche Art des Wettbewerbs gewählt werden soll.

Stadtrat Rank als Stadtentwicklungsreferent spricht sich im Grunde für den Wettbewerb aus, jedoch sollte mit Blick auf die Entscheidung in München, die Klinik im Wettbewerb ohne Alternative deutlich festgelegt werden.

2. Bürgermeister Christof ist der Auffassung, dass zunächst die Aufgabenbeschreibung erstellt werden sollte, damit die Kosten des Wettbewerbs mit der Beschlussfassung feststehen. Darüber hinaus gibt er zu Bedenken, dass trotz der aufwendigen Arbeiten eines Wettbewerbs die BIMA seiner Auffassung nach den Verkauf an die Interessenten tätigt, die den höchsten Preis bieten. Er befürwortet den Kauf des gesamten Areals, wonach die Stadt die eigene Planung über das Gelände legen und anschließend die Flächen weiterveräußern könne.

Bauamtsleiter Janner stellt dar, dass die Stadt über das Planungsrecht eine Steuerung habe, an welchen Interessenten ein Verkauf erfolgt, so wie es beispielsweise beim Richthofen Circle der Fall war.

B. Mit 12 : 1 Stimmen

1. Vom Sachvortrag wird Kenntnis genommen.
2. Der Stadtrat fasst den Grundsatzbeschluss, für das Gebiet der ehem. Marshall Heights einen städtebaulichen Ideen-Wettbewerb einschließlich einer Verfahrensbetreuung durchzuführen.
3. Die Verwaltung wird beauftragt, einen geeigneten Verfahrensbetreuer vorzuschlagen und die notwendigen Schritte einzuleiten.

6. Energiebeschaffung - Stadt Kitzingen; hier: Stromlieferungsvertrag für die Jahre 2011 -2014

Mit 12 : 1 Stimmen

1. Vom Sachvortrag der Verwaltung wird Kenntnis genommen.
2. Es besteht Einverständnis damit, der Rahmenvereinbarung „Strom Kommune Plus Öko 2014“ der N-Ergie AG vom 16.09.2010 zunächst für ein Jahr beizutreten.
3. Der Oberbürgermeister wird ermächtigt, die Rahmenvereinbarung und ggf. die sich hieran anschließenden Verträge mit der N-Ergie AG sowie der LKW GmbH zu unterzeichnen.

7. Sportlerehrung 2010

Mit 13 : 0 Stimmen

Mit den Vorschlägen des Stadtverbandes für Leibesübungen für die Sportlerehrung 2010 besteht Einverständnis.

8. Friedrich-Bernbeck-Schule - Energetische Modernisierung (Konjunkturpaket II):
hier: Auftragserweiterungen für die Gewerke Außentüren und Lüftung
(Stadtrat Schmidt ist aufgrund persönlicher Beteiligung von der Beratung und Beschlussfassung ausgeschlossen und begibt sich ohne Aufforderung in den Zuhörerbereich.)

Mit 12 : 0 Stimmen

1. Vom Sachvortrag wird Kenntnis genommen.
2. Der Auftrag für die Firma Haga, Hofheim, für das Gewerk „Außentüren“ wird von 46.924,08 € brutto um 6.201,06 € brutto auf 53.125,14 € brutto erweitert.
3. Der Auftrag für die Firma Kraft, Würzburg, für das Gewerk „Lüftung“ wird von 27.854,57 € brutto um 4.216,80 € brutto auf 32.071,37 € brutto erweitert.
4. Der Oberbürgermeister wird ermächtigt, die entsprechenden Nachträge zu erteilen.

Oberbürgermeister Müller schließt die öffentliche Sitzung um 20.40 Uhr.

Oberbürgermeister

Protokollführer